Anweisung zu den Hofgesprächen - für Begleiter

Das Gespräch mit Kollegen

Das Hofgespräch zielt darauf ab, die Entwicklung des biodynamischen Hofes zu diskutieren. Kollegen können bei dem Besuch sehen, wie es läuft und wonach ich strebe. Das Gespräch hilft, mir Gedanken darüber zu machen, wie ich mit meinen Zielen weiterkomme. Im Gespräch mit den Kollegen wird deutlich, welcher Entwicklungspunkt für mich wirklich Priorität hat. Daraus besteht das Ergebnis des Gesprächs.

Mit Blick auf die Zukunft

Die Selbsteinschätzung beginnt mit der Frage, was ich mit jedem Prinzip erreichen will. Eine zukunftsweisende Frage. Man könnte sich auch fragen: Was will sich an diesem Ort entwickeln? Was verbindet und stärkt das Vorhandene? Jedes Prinzip beinhaltet Fragen zur Hilfe, damit ich mich selbst bewerten kann. Vielleicht hast du andere eigene Punkte. Das ist auch möglich. Wenn die entsprechende Hilfeanfrage nicht aufgeführt ist, kannst du sie selbst hinzufügen.

Ammonit auf dem Poster

Die Form der Figur auf dem Poster ist vom Ammoniten abgeleitet. Das Besondere am Ammoniten ist, dass diese Schale in ihrem Wachstum immer eine "Kammer" bildet, aber gleichzeitig immer mit ihrem eigenen Kern verbunden bleibt. Jeder weitere Raum kann größer sein, bleibt aber proportional zum Goldenen Schnitt (Verhältnis, das als Schönheit wahrgenommen wird und oft in der Natur vorkommt). Wir finden dies ein schönes Symbol; Wachstum ist mit dem Kern und in Bezug auf das Ganze verbunden, so dass das Ganze Schönheit ausstrahlt. Dies macht den Ammoniten zu einem schönen Symbol für die Entwicklung der Unternehmensindividualität. Auf diese Weise arbeiten wir gemeinsam an der Qualitätsverbesserung und einer lebendigen landwirtschaftlichen Kultur.

Vorbereitung der Gastgeber

Es ist sehr wertvoll bei großen Unternehmen, dass die Selbstevaluation durch mehrere Personen (Partner, Mitarbeiter, Praktikanten) bearbeitet wird. Die gemeinsame Diskussion und Wertschätzung der Selbsteinschätzung führt zu einem sehr fruchtbaren Dialog und stärkt das gemeinsame Bewusstsein für die Richtung des Betriebs. Auch wenn nur eine Person als Gastgeber am Gespräch teilnimmt, haben alle anderen, die arbeiten, ebenfalls in einer bestimmten Weise teilgenommen. Aber das braucht Zeit. Die gemeinsame Durchführung der Selbsteinschätzung mit mehreren Personen auf einem Betrieb dauert schnell 2 bis 3 Stunden, wenn Sie sie nur selbst ausfüllen, dauert es etwa 1 Stunde. Es ist notwendig, dass die Unternehmensziele bereits als Vorbereitung formuliert werden, da der gastgebende Landwirt damit die Selbstevaluation abschließt. Die Selbstevaluation ist nicht Teil des Hofgesprächs.

Das Poster ist zentral in dem Hofgespräch. In diesem Poster werden in die blauen Felder die die Ziele, die in der Selbstevaluation formuliert wurden, übertragen.

Vorbereitung durch den Moderator

1. Rufen Sie ein oder zwei Tage im Voraus an, um zu sehen, ob die Selbsteinschätzung erfolgreich abgeschlossen wurde.
2. Besprechen Sie in diesem Gespräch, was den Gastgeber erwartet, wie das Programm aussehen wird und führen Sie ihn durch die Schritte des Gesprächs (Führung, evtl. etwas zu essen, das Poster gemeinsam ausfüllen, eine konkrete Aktion beschreiben).

3. Tipps für diesen Kontakt; wenn jemand Angst vor der langen Liste und den vielen Wörtern in die Selbsteinschätzung hat, dann kann er seine Ziele auch direkt in die blauen Bereiche des Posters schreiben. Die Selbsteinschätzung hilft jedoch immer, mehr Tiefe zu erreichen.
4. Es geht nicht darum, "alles perfekt zu haben", "so gut wie möglich zu punkten" oder "alles entwickeln zu müssen". Es kann auch viele "nicht anwendbar" geben.

Schritte im Gespräch

1. Rundgang

Stellen Sie sich einen Rundgang durch das Unternehmen vor, bei dem Wahrnehmung, Fragen und Hören die Elemente sind. Versuchen Sie, die Teilnehmer zu verführen, offene positive Fragen zu stellen. Neben den offenen Fragen sind auch vertiefte Fragen wichtig; die erfahrenen Experten sind die Landwirten, versuchen Sie zu aktivieren. Versuchen Sie zu verhindern, dass Besucher von Landwirten im Vergleich zu dem, was sie sehen, über ihr eigenes Unternehmen sprechen. Die Kunst besteht darin, die Aufmerksamkeit auf das zu lenken, was HIER ist, was ist greifbar, kann wahrgenommen werden. Als Begleiter können Sie dabei eine aktive Rolle übernehmen, insbesondere wenn die Gruppe klein ist oder wenn die Teilnehmer zögern. Es kann helfen, am Ende der Tour zu bitten, schweigend zum Küchentisch zurückzugehen und die Teilnehmer aufzufordern, zu spüren, welches Bild in den Sinn kommt. Welche Bewegung nimmt jeder wahr?

2. Am Küchentisch

Bevor Sie mit dem Poster beginnen, ist es wichtig, nach der Tour anzukommen und einzusteigen. Sie fragen ob es noch Fragen gibt und genug gesehen wurde, um sich ein Bild zu machen. Sie können eine Runde in der Gruppe mit der Frage machen, welches Bild oder welche Bewegung im Unternehmen beobachtet werden kann, das bei jedem der Besucher entsteht. Betonen Sie, dass alle diese Bilder ein Geschenk für den Gastgeber sind.

In der Diskussion geht es darum, was die besuchenden Bauern gesehen haben und welche Schritte in Richtung der Ziele unternommen werden können. Die Diskussion führt zu Aufmerksamkeitspunkten, die Sie für die Bestimmung von Entwicklungspunkten aufschreiben können.

Als Begleiter ist es immer sehr wichtig zu bedenken, dass das Poster ein Werkzeug zur Strukturierung des Gesprächs und kein Selbstzweck ist. Wenn Abweichungen irgendwie notwendig sind, um einen guten Fluss im Gespräch zu schaffen, greift der Begleiter ein. Das Ziel ist, dass das, was wirklich auf dem Herzen liegt, geöffnet und gesagt werden kann, um Bewegung und Entwicklung zu schaffen.

3. Entwicklungspunkte festlegen

Die Entscheidung besteht im Wesentlichen darin, die für das Unternehmen und die Person geeigneten Entwicklungspunkte festzulegen. Die Wahl liegt bei dem besuchten Landwirt. Nicht alle Aufmerksamkeitspunkte müssen unbedingt als Entwicklungspunkte ausgewählt werden. Wichtig ist, was beim Landwirt ankommt, um als Aktion aufzugreifen. Entwicklungsschritte so konkret wie möglich und so SMART (specific, Measurable, Acceptable, Realistic and Time-bound) wie möglich gestalten. "Ich bestelle morgen Präparate und werde sie sofort anwenden". Sie kann aber auch breiter sein: "Ich passe den Eingang des Unternehmens so an, dass der Besucher erlebt, dass er in das Biodynamischen Unternehmen eintritt". An der Unterseite des Posters ist dafür Platz.

Arbeiten mit dem Poster für Begleiter

1. Wenn es einigen Prinzipien an Unternehmenszielen mangelt, kann dies auch eine wertvolle Beobachtung sein. Alle Unternehmen haben ihre eigenen Schwerpunkte. Am wertvollsten ist es, sich mit dem Vorhandenen zu verbinden und dann im gemeinsamen Gespräch daran zu arbeiten.
2. Hohe Unternehmensziele in allem zu formulieren, ist nicht realistisch und notwendig.
3. Haben Sie als Begleiter einen klaren Blick auf den Geist der Prinzipien? Gehen Sie bei Bedarf zur Vorbereitung selbst die Selbsteinschätzung durch.
4. Du kannst mit 2 Farbmarkern arbeiten; eine Farbe für das, was jetzt verfügbar ist, eine andere Farbe für die Ideen, die aus der Gruppe als Möglichkeit kommen.
5. Es geht NICHT um die Vollständigkeit von "allem, was ist". Aber darüber, was zu dem passt, was die Gastgeber anstrebt.

Die **gelbe Mitte** auf die Poster: Die Schlüsselwörter der Bilder die auftauchen können in diesem Bereich geschrieben werden.

Die **Grünflächen**: Hier geht es um aktuelle Aktivitäten und die Reflexion der Gruppe.

Lassen Sie den gastgebenden Landwirt pro Prinzip seinen Ehrgeiz zum Ausdruck bringen und suchen Sie nach der Übereinstimmung zwischen dem, was Sie allen gesehen haben. Suchen Sie gemeinsam nach Stichworten dessen, was sich bereits im Unternehmen befindet oder wo es Möglichkeiten gibt. Der grüne Bereich ist somit der "Gruppenbereich" schlechthin, in dem sich das, was sich während des Gesprächs abspielt, ausdrückt. Konzentrieren Sie sich auf das, was die Gruppe gesehen hat, das bereits ihren Unternehmenszielen entspricht. Auch gute neue Ideen aus der Gruppe können hier aufgeschrieben werden.

Hilfefragen:

- Was hast du gesehen, das in die Richtung geht?
- Wo ist ein Keim von (.....) vorhanden?
- Welche erfolgreiche Aktivität könnte erweitert, vertieft und weiterentwickelt werden?
- Welche Bedingungen sind bereits vorhanden?
- Welche Voraussetzungen fehlen?
- Wo würdest du anfangen, wenn.... dein Ziel wäre?

Formulierung von Entwicklungsmaßnahmen

Nach dem Ausfüllen fassen Sie zusammen und übergeben Sie den Boden dem Landwirt:

- Was berührt am meisten?
- Wo ist die Energie?
- Wo wäre ein erster/neuer/folgender Schritt möglich?

ruhig bleiben.